

Mud Volapüka

Nüm 85

1 dekul 2017

Jenotem volapükava Spelin

Fövot tradutoda buka ‚Spelin‘ fa hiel ‚Georg Bauer‘ (vödem rigik pe-mäkon me **köl braunik**):

IV

Grammatik.

IV

Gramat.

1. Fürwörter.

1. Pönops.

Ich fange mit den Fürwörtern an, weil ich sie zur Grundlage meiner ganzen Grammatik auserwählt habe. Hierin stimme ich auch mit Wilhelm Humboldt überein, der da sagt: „Ich glaube in einer früheren Abhandlung (— Über die Verwandtschaft der Ortsadverbien mit dem Pronomen in einigen Sprachen —) richtig gezeigt zu haben dass die Personenwörter die ursprünglichen in jeder Sprache sein müssen, und dass es eine ganz unrichtige Vorstellung ist, das Pronomen als den spätesten Redeteil in der Sprache anzusehen.“ (Die sprachphilos. Werke W. von Humboldt’s. Herausg. und erklärt von dr. H. Steinthal. s. 380).

Primob [bepenami gramata] de pönops, bi evälob utis ad stabs gramata valik obik. Kol din at baicedob ko el ‚Wilhelm Humboldt‘, kel sagom: „Cedob veratiki, das pö penot büik (Dö tef topa-ladvärbas ko pönops pö püks anik) pe-dajonon utosi, das pönops mutons binön primiku pö pük alik, e das binos cedu go neverätik ad lecedön pönopis as vödabid lätikün pö pük [bejäfön pönopis pas val].“ („Vobots pükava-filosopik fa ‚Wilhelm von Humboldt‘.“ Pedabükon e peplänon fa dokan ‚H. Steinthal‘. Pad 380id).

In meiner Muttersprache ist deutlich ausgeprägt die Verwandtschaft der Adverbien des

Ortes, der Zeit, der Art und der Zahl mit den persönlichen Fürwörtern; diese Verwandtschaft ist in vielen Sprachen längst verwischt, oder es sind nur noch Spuren davon zu finden. Ich verdanke deshalb der kroato-serbischen Sprache allein das Gesetz der Korrelation auf meine Allsprache angewendet zu haben.

Tef klülabik ladvärbas topa, tima, bida ä numa ko pönops posodik dabinon pö motapük obik; tef at pö püks mödik ya pe-fi-radon bü lunüp u te nüpedots ona nog blibons. Klu danädob Särbäna-Kroasänapüke danädü [dub] kod at demü utos, das lon rezipatefa pagebon pö valemäpük obik.

In den folgenden Tabellen werde ich vergleichshalber neben die Fürwörter meiner Allsprache die deutschen, französischen, kroatischen, lateinischen und volapükischen anführen.

Pö taibs sököl, diseinü bref, udajonob pönopis Deutänapükik, Fransänapükik, Kroasänapükik, latinik e Volapükik leigo ko uts valemäpüka obik.

Betreffs der relativen Fürwörter erwähne ich, dass ich dieselben nicht besonders geformt habe, da sich alle durch die Fragefürwörter ersetzen lassen. In der kroato-serbischen Sprache sind alle relativen Fürwörter gleich den fragenden; nur äusserst selten hat sie besondere Formen für Relativpartikeln (*zašto* = warum, *jer* = weil). Alle lebenden Sprachen streben die relativen Fürwörter durch Fragefürwörter zu ersetzen: der Franzose sagt *qui?* wer? und *qui* welcher, der Italiener *perchè?* warum? und *perchè*, weil, der Deutsche wie fragend und relativ, und ebenso der Engländer *who*, *which*, *what* . . . fragend und relativ, ohne irgend welcher Begriffsverwirrung. — —

No mäniotob pönopis tefik veitöfiko, bi uts kanons pa=plaädön dub pönops säkik. Pönops tefik valik leigons kol uts säkik pö Särbän-Kroasänapük; te tuvemo selediko foms patik dabinons pro vödüls tefik (,zašto' = ,kikodo' [säkik], ,jer' = ,bi' [tefik]). Püks lifik [natapüks] valik lüälons ad plaädön pönopis tefik dub pönops säkik: Fransänan sagon eli ,qui?': ,kin?< ed eli ,qui': ,kel'<, Litaliyänan sagon elis ,perchè?': ,kikodo? < ed ,perchè': ,bi'<, el ,wie' Deutänapükik binon pönopu säkik [,lio?'] e tefik [,vio'], e leigo els ,who'[,kin?', ,kelan'], ,which'[,kinik?', ,kel'], ,what'[,kis?', ,kelos'] e r. Linglänapükik binons säkiku e tefiku, nen suemoda=brul seimik.

Die Fürwörter im **Spelin** werden nur, wenn sie alleinstehen flektirt, das ist dieselben bekommen dann im Plural ein **s** *); sie folgen sonst immer anderen Wörtern (z. B. den Hauptwörtern) ohne von der Zahl oder dem Geschlechte derselben beeinflusst zu werden. Die Fürwörter brauchen **nie** ein Accusativ-Zeichen, wie ich noch vor 2 Jahren (Sprachw. Kombin. s. 18) dachte; denn der Accusativ kann immer aus der Stellung erkannt, oder wie W. Humboldt sagen würde „symbolisch angedeutet“ werden. (Das Wie siehe beim Hauptworte).

Pönops pö ,**Spelin**' binons deklinoviku, sevabo labons eli ,**s**' ön plunum *), te bisä stadons soelöfiko; voto uts ai sökons vödis votik (samo, subsatis) no sufölo nüvobedi tima u

gena etanas. Pönops **neai** neodons kusatifa= mali **ot**, vio äcedob nog bü yels 2 („Yümätav pükavik“, pad 18id); bi kusatif ai kanon pa=distidön dub plad, u vio el ‚W. Humboldt‘ usagonöv: „dub lüjonil sümbolik“. (Vio binos pö subsat).

Wenn man gerade wollte, kann man bei einigen Fürwörtern für das weibliche **) und sächliche — (nicht indifferente, sondern gerade das Ding bezeichnende) — Geschlecht die Nachsilbe **-o** und **-u** ansetzen, oder die etwaigen Endvokale durch ebendieselben Nachsilben ersetzen.

Ûf tefü pönops anik viloyöv fomön utis labü gens vomik **) e neudik (no lindifik [ne= posödik], ab patedöl dini semik), täno kanoy läükön poyümotis: ‚**-o**‘ e ‚**-u**‘<, u plaädön vokati finik baik dub poyümots ot.

Alle Pronomina werden von den persönlichen abgeleitet, die adjektivischen bekommen am Ende das Zeichen **l**: **i** = ich, **il** = mein; **if** = dieser (hic), **ife** = so wie dieser (sic), **ifel** = solch wie dieser (hujusmodi); **ite** = jetzt, **itel** = jetzig. — Die Adverbien lauten auf **e** aus, und es kann aus denselben ebenfalls ein Adjectivum auf **l** gebildet werden: **ife** (aus **if**) und davon **ifel**.

Pönops valik pa=fomon de uts posödik, uts ladyekik lesumons mali: ‚**l**‘< pö fin: ‚**i**‘ = ob, ‚**il**‘ = obik; ‚**if**‘ = at (nilü ob), ‚**ife**‘ = so, **somo** (äs atos), ‚**ifel**‘ = soik, **somik**; ‚**ite**‘ = nu, ‚**itel**‘ = nuik. Ladvärbs finikons me ‚**e**‘, e ladyeks kanons pa=fomön de uts koo dub läükam ela ‚**l**‘: ‚**ife**‘ (de ‚**if**‘) e ‚**ifel**‘ de at.

*) Nur das Pronomen **magnitatis**, weil es auf **c** (= š) endigt, bekommt **oes**.

*) Te Pönops ladvärbik greta lesumons eli ‚**oes**‘, bi finikons me ‚**c**‘ (= j).

) Die magyarische Sprache kennt kein Geschlecht: **ö bedentet sowohl **er**, als auch **sie** und **es**; **övé** bedentet **sein seine seines ihr ihre ihres** . . . — In der englischen Sprache sind nur noch Spuren einer Motion vorhanden.

) Macaränapük distidon geni nonik: el ‚ö**‘ siämon eli ‚**om**‘, leigoäsä elis: ‚**of**‘ e ‚**on**‘<; el ‚**övé**‘ siämon elis: ‚**hiut omik**‘, ‚**jiut omik**‘, ‚**utos omik**‘, ‚**hiut ofik**‘, ‚**jiut ofik**‘, ‚**utos ofik**‘, e r. Te nüpedots gena=deklinat at nog komons pö Linglänapük.

I. Pronomen substantivum.

spelin	deutsch	franz.	kroat.	latein.	volap.
1. Interr.	ka? wer?	qui?	tko?	quis?	kim?
	ku? was?	que?	što?	quid?	kis?
2. Person.	i ich	je (moi)	ja	ego	ob
	e du	tu (toi)	ti	tu	ol
	a er	il (lui)	on	ille	om
	o sie	elle	ona	illa	of
	u es	il (ce)	ono	illud	os
	œ man	on	—	—	on
	is wir	nous	mi	nos	obs
	es ihr	vous	vi	vos	ols
	as sie	ils	oni	illi	oms
	os sie	elles	one	illae	ofs
	us sie	—	—	illa	oss
3. Reflex.	zœ sich	se (soi)	se	sui (sibi,se)	ok
4. Relat.	ka wer	qui (lequel)	tko	qui	kel
	yœka werimmer	quiconque	tkogod	quisquis	aikel
5. Indef.	ga irgendeiner	un (quelque)	itko	quisquam	sembal
	nega niemand	personne	nitko	nemo	nek
	da jemand	quelqu'un	netko	aliquis	ek
	pa jedermann	chacun	svatko	quisque	alim
	ma der andere	l'autre	drugi	alter	votim
	gama ein anderer	un autre	ini	alius	votik
	la derselbige	le même	isti	idem	ot
	ikma der eine und der andere	l'un et l'autre	jedan i drugi	uterque	balvotik
	sek beide	tous les deux	oba	ambo	bofik
		*			
		*			
	gu irgendetwas	quelque chose	išta	quidquam	semos
	negu nichts	rien	ništa	nihil	nos
	du etwas	quelque chose	nešto	aliquid	bos
	pu jedes	chaque chose	svašto	quidque	—

I. Pönops subsatik.

spelin	Deutänapük	Fransänapük	Kroasänapük	latin	Volapük
1. Säkick	ka? wer?	qui?	tko?	quis?	kin?
	ku? was?	que?	što?	quid?	kis?
2. Pösodik	i ich	je (moi)	ja	ego	ob
	e du	tu (toi)	ti	tu	ol
	a er	il (lui)	on	ille	om
	o sie	elle	ona	illa	of
	u es	il (ce)	ono	illud	os
	œ man	on	—	—	oy
	is wir	nous	mi	nos	obs
	es ihr	vous	vi	vos	ols
	as sie	ils	oni	illi	oms
	os sie	elles	one	illae	ofs
	us sie	—	—	illa	oss
3. Geik	zœ sich	se (soi)	se	sui (sibi,se)	ok
4. Tefik	ka wer	qui (lequel)	tko	qui	kel
	yœka werimmer	quiconque	tkogod	quisquis	alseimik
5. Nefümik	ga irgendeiner	un (quelque)	itko	quisquam	seimik
	nega niemand	personne	nitko	nemo	nek
	da jemand	quelqu'un	netko	aliquis	ek
	pa jedermann	chacun	svatko	quisque	alik
	ma der andere	l'autre	drugi	alter	votik (retik)
	gama ein anderer	un autre	ini	alius	votik
	la derselbige	le même	isti	idem	ot
	ikma der eine und der andere	l'un et l'autre	jedan i drugi	uterque	ut e votik
	sek beide	tous les deux	oba	ambo	bofik
		*	*		
		*			
	gu irgendetwas	quelque chose	išta	quidquam	semos
	negu nichts	rien	ništa	nihil	nos
	du etwas	quelque chose	nešto	aliquid	bos
	pu jedes	chaque chose	svašto	quidque	alikos

Anmerkungen. 1. **Yoeka** ist zusammengesetzt aus **yoe** + **ka**. **Yoe** ist die Vorsilbe des Indifferentismus, und stammt aus **oe** = **man** mit dem euphonischen **y**. Wenn ich einem Worte **yoe** vorsetze, so will ich sagen, dass mir gleichgiltig ist, oder, dass ich nicht näher bezeichnen mag: die Person, das Geschlecht u. s. w. Wenn also **ka** = **wer** ist, so ist **yoeka** = **werimmer**. — 2. **Nega** = **ne** + **ga**; **gama** = **ga** + **ma**; **sek** = **s** + **ek**, mit **s** bezeichne ich Kollektiva, Zusammenfassung und höchste Potenzierung, wenn es als Anlaut steht, im Auslaut aber bezeichnet es den Plural und bei Zeitwörtern den Durativ, **ek** = 2, also ist **sek** = Summe von Zweien = beide; **ikma** = **ik** + **ma**, **ik** = 1, **ma** = der andere, folglich **ikma** = der eine und der andere. — 3. Das sächliche (nicht indifferente) Geschlecht kann aus diesen Fürwörtern gebildet werden, wenn **a** durch **u** ersetzt wird: **gu** = irgendetwas, **negu** = nichts. — 4. Aus diesen Pronominibus lässt sich eine Menge Wörter bilden: **kaz** = Wahl, **kazi** = wählen; **kuz** = Frage, **kuzi** = fragen; **yezi** = duzen (in **yezi** sind **y** und **z** euphonische Laute, welche mit **e** = du den Stamm vervollständigen); **zoez** = Aneignung, **zoezi** = aneignen; **duzi** = handeln (agir); **guzi** = herstellen (réaliser), **neguzi** = vernichten; **muzi** = ändern. — 5. Die Vorsilbe **spe-** = **all-** ist aus dem Fürworte **pa** = jedermann gebildet mit dem Integrallaut **s**; **spa** = all, **spez** = All, **spezi** = erschaffen, **spaz** = Welt (der Menschen) **spuz** = Welt (der Dinge). — 6. Das Höflichkeits-Pronomen **Sie**, welches unnöthig und antilogisch ist, habe ich ausgelassen. Die Engländer brauchen das **you** bei jeder Anrede, sei es zu Einer oder mehr Personen. In der *Langue universelle* von dr. **Esperanto** ist es ebenso. Die Volapüker haben nach hartem Kampfe das Pronomen **Sie** so ziemlich abgeschafft. Im *Nal Bino* des **Seb. Verheggen** kommt **Sie** nicht vor. **Sotos Ochando** sagte hierüber: „El usted en tercera persona significando tu (segunda) es una anomalía, y como tal debe suprimirse en la lengua universal, por ser lógica ó precisa en absoluto. — El latin trata de tú el mismo señor.“ — 7. In den folgenden Pronominalbildungen wird der Auslaut **a** des Pronomen substantivum durch **e** ersetzt, um Stämme für das Wörterbuch zu sparen.

Noets:

1. El **,Yoeka'** binädon me **,yoe'** + **,ka'**. **,Yoe'** binon foyümotu neuda, e rigikon de **,oe'** = **,oy'** kobü el **,y'** benotonik. If foϑpladob vödi **,yoe'**, so vilob sagön, das atos lindifon pö ob, u das no mögos ad bepenön uti veitöfikumo: pösod, gen, e r. Klu üf **,ka'** = **,kel'**, täno **,yoeka'** = **,alseimik'**.

2. **,Nega'** = **,ne'** + **,ga'**; **,gama'** = **,ga'** + **,ma'**; **,sek'** = **,s'** + **,ek'**, kö koedob siämön eli **,s'** koböfi, balami e vemami lemuik if ut binon tonu primik vöda, ab üf ut binon tonu finik, täno malon plunumi e värbaϑtimi nefinik, **,ek'** = **,2'**, klu **,sek'** = **,suäm**

telata' = ,bofik'; ,ikma' = ,ik' + ,ma', ,ik' = ,1', ,ma' = ,votik', klu ,ikma' = ,ut e votik'.

3. Gen neudik (no lindifik) kanon paɣfomön de pönops me plaädam ela ,a' dub ,u': ,gu' = ,śemos', ,negu' = ,nos'.

4. Vöds mödik kanons paɣfomön de pönops subsatik at: ,kaz' = ,väl', ,kazi' = ,välön'; ,kuz' = ,säk', ,kuzi' = ,säkön'; ,yezi' = ,lüspikön me el ,ol' (els ,y' e ,z' binons benotoniku pö ,yezi', kels kobü ,e' = ,ol' binädükons stamädi); ,zœz' = ,düt', ,zœzi' = ,dütön'; ,duzi' = ,dunön'; ,guzi' = ,jafädön', ,neguzi' = ,nosükön'; ,muzi' = ,votükön'.

5. Foyümot ,spe- = ,val- ' peɣfomon de pönop ,pa' = ,alik' ko balatamaɣton ,s'; ,spa' = ,val', ,spez' = ,leval', ,spezi' = ,jafön', ,spaz' = ,menef' (vol menas) ,spuz' = ,vol' (stöfik).

6. Emoädob pönopi plütik: el ,or' <, keli cedob neɣzesüdiku e neɣtikaviku. Linglänapükans alna nedons ad gebön eli ,you' [ol, or] pö lüspikam alik lü balan u mens ömik. Otos binon pö el ,Langue universelle' [sperant] fa dokan ,Esperanto'. Volapükans gretadilo isädunons pönopi: el ,or' < dub komip töbik. El ,or' no komon pö pük: ,Nał Bino' < fa ,Sebastian Verheggen'. El ,Sotos Ochando' äsagon dö atos: „El ,usted' [el ,usted' dunodöfiko binon pönopu plütik pösoda telid pö Spanyolnapük äs ,or', ab gramatiko värbs paɣreigülöl fa ut paɣdeklinons ön pösod kilid] ön pösod kilid ad malön eli ,tu' [,ol'] (pösod telid) binon taɣnomu [neɣnomiko], e klu muton paɣmoükön pö valemapiük ad koedön binön uti tikaviku u kuratiku vero. Latin lüspikon igo lü God me ,ol'.“

7. Pö jafods pönopik sököl finaton: el ,a' < pönopa subsatik paplaädon dub ,e' ad spalön stamädis pro vödabuk.

Reidolsös fövoti pö nüm fovik.